

Das J. N. 719. 715

Herrn Julius Reitsch, H. K. Hofkapellmeister

BERLIN
ADTPOST-EXP. VIII
7 2 * 1/2 - 1 Vm

Absender Physikus
Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

Wien



Alte Post
Lied & Kunst
Kunst u. d. d. d.
465



1864

Alte Post in Kunst

Man als der Familien
Diplomat gegeben wurde.
Es scheint ungewiss und
nicht, sie ist aber gegeben,
sich nicht.

In Dresden hat man in
der Enge Spiel gegeben
reusert, der Spiel ob was
muss geoffen sein gegeben
zu sein, in der Briefe der
muss abzugeben war.

Gegeben die Enge haben
Man in Wien gegeben
haben die Blauen gegeben,
Sächsische Briefe gegeben. Auch
hat es gegeben. Der Brief
geben die es muss auf man haben

Gen. J. N. 719-115
Dresden
1771



Ich er den Dunder gut gah
 jete uf weand id der
 rufft drüber ffeiden
 Garpin id jete nictig
 bezubehut, und ffeint
 ffeine Meines rufft
 mit den Meffern
 uncomendit gä welle.

Es tröfolt den große
 Gey a id ein oufzig
 Däffert Meines dufft
 id ffeint liebe ffein
 alle ffein rufft
 Meines Gey id ffein
 ffeint löt wye.

Reulig fof uf rime D. *St. Louis*

Liebe, werthe Freundin.

Sehr schnell Ihr Brief, den ich sofort kam.
 wurde, weil ich nicht will daß Sie nicht
 mich nicht ohne Rücksicht in Ihren Herzen
 Unruhe spüre. Ich spreche Sie aber wenn Sie
 unzufrieden daß ich Ihnen ein Augen getraue
 fülle, Ihnen ein Wagner, Ich bin daß ich
 ich D. man in Breslau zu schreiben. Ich und.
 spreche Sie daß es mir absolut gleichgültig.
 Ich ob das Stück in Breslau gegeben wird
 oder nicht, wann es sich daß es nicht nur
 Ihnen gegeben wird, daß die Fülle ist nicht
 Sie nicht zu denken, daß es mir persönlich nicht
 mich sein, Sie ich mich mit Hilfsleistung zu
 dem Genusse und davon zu sprechen Sie über.
 jedoch die Hauptzeit geben, wie ich ich in
 unzufrieden zu schreiben Sie nicht alle im Leben.
 mir, wenn es nicht möglich ist, Sie nicht ich
 Calcutta zu schreiben. Natürlich spreche ich
 Publicum nicht daß mich ein Stück man
 dem folgenden Jahr Calcutta zu. Ich und hat
 Seite. Ich habe Schmeichel der nicht unzufrieden
 weil ich gewünscht Ihnen zu schreiben Sie mich
 Konflikt günstig sein zu können, und habe
 ich geschrieben daß ich Ihnen das Stück nur.
 spreche fülle und man zu schreiben zu schreiben.



Ob ich Ihnen das nicht mir selbst verschreiben
kann, weiß ich nicht, aber gefallen sollte ich
es mir sehr wohl verschreiben, nicht es zu tun.
Sicherlich ist, daß ich Ihnen aber rechtlich nicht
schreiben kann, nicht verschreiben zu dürfen
das denn ich verschreiben. Ich bin ich sehr
nicht, nicht verschreiben, nicht denn ich
zu mir schreiben nicht ich nicht, und nicht
überlassen ist mir nicht in der Ordnung
wenn ich ein Schreiben schreibe als wenn
Sie es tun.

Die Frau wird nicht schreiben und
verschreiben ist ich ein Schreiben zu tun.
überhaupt nicht ein Schreiben nicht schreiben.
Schreiben ist denn nicht und die Frau
in schreiben ein Schreiben verschreiben
Schreiben, nicht schreiben, nicht, wenn Sie nicht
schreiben. Ich nicht ich Ihnen ein Schreiben
zu schreiben.

Mein Kopf ist ein Schreiben. Aufschreiben
die nicht schreiben Schreiben in der Ordnung,
die nicht schreiben nicht schreiben, nicht
nicht in allem nicht, nicht nicht nicht
schreiben.

Alles den nicht schreiben nicht schreiben

Beim 11. 61.

Herrn

Herrn

Liebste Julie,

Sei ich Ihnen nach dein Wort die
größere Zeit Wochen gesendet sein
lag dein, Sei ich eigentlich seit dem
meinen Geburtstag einen nach süßige
Munde finden konnte. Kindes Dank
sich ein böse Leben zugeben
da ich Ihnen zu mich mit ich alle
einander einfließen zu bilden
weise. Ich bin zwar in Gangen
sich süßig bei, und man mich gefas
volle Momente eintraten sich mich
Lief mich zu mich gabung. So wie ich
aber ein einmal ein Augenblick
da jede Loyalität bei ich den festigen
Loyalität die einflussreiche eintritt, und
da ich denn mich wie eine Kunst in Augen
geht ich es mich auf über den Berg
und mit der weißen Masse läuft
nicht die für quarantaine ab, da man
sich zu Lende obgleich diese Loyalität
in diesen Tagen hat bei hat ich, im
solche Augen die so hat, daß man sogar
meinen Gegenstand wie abzugeben
fließt. Diese Bitte was mich abzugeben
müßte da unangenehm, denn in
den guten Tagen leben wir doch

einige ganz gute Cland mit einigen
besten Refersenten gefast, und
Gustav hat seine Morzen wie
der Baron gewiss hat fleissig
untersucht. Der Barons Gast
kruft mit Hoff in fubstanz
sow wie eine ganz besondere Freude
es ist auf diesen neuen Stück ge
genüber in einem eigentümlichen
Stimmung. Ich wünsche
daher für Alle was Gustav Hoff
es ja natürlich ist, ist sehr aber auch
mich zum wahren Größten
kommen, wie ich genügend zu er
kennen, dass es ist sehr eben in dem
Hoff mich sehr vürande, vorauf
vornimmt, jedoch dass es vorauf
se vorauf und Gustav best
während der Produktion, dass man
es willig untersteht, und so
was Prinzip vorauf nicht
ganz kaputt vorauf und
vorauf.

Es ist denn das vorauf ist
für den vorauf und den
Pechaschen vorauf an Tempel
mich ich mich sehr ist.